

MUK.finals

ARTICULATION

Eine Produktion des Instituts für Tanz
Abschlussjahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Fakultät Darstellende Kunst – Tanz
(Institutsleitung: Nikolaus Selimov)

Premiere:
Mi, 18. März 2026, 19.30 Uhr

Weitere Aufführung:
Do, 19. März 2026, 19.30 Uhr

MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitz 1
1020 Wien

EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum,

im Namen der Studierenden und Lehrenden des Instituts für Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begrüße ich Sie sehr herzlich zu *ARTICULATION*.

Im Mittelpunkt unseres Programms, das als Bachelorprüfung den künstlerischen Abschluss des vierjährigen Studiums Zeitgenössischer und Klassischer Tanz bildet, stehen die diesjährigen Absolvent*innen Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Paola Floreani, Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald, Nico Reithofer, Polina Samoidiuk.

Die Choreograf*innen Manfred Aichinger, Esther Balfe, Daphna Horenczyk und Doris Uhlich haben die Stücke in enger Zusammenarbeit mit den acht Tänzer*innen entwickelt.

Das Studium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz gewährleistet durch die Vermittlung unterschiedlicher Trainingsmethoden des zeitgenössischen und des klassischen Tanzes eine umfassende künstlerische und physische Schulung der Studierenden.

Die Entwicklung stilistischer und künstlerischer Flexibilität sowie die Förderung, eigenständig künstlerische Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen, wird durch unser internationales Lehrenden-Team und die Zusammenarbeit mit Gastdozent*innen und Gastchoreograf*innen gewährleistet. Bewusst wird kein „Schulstil“ entwickelt, sondern Pluralität und künstlerische Individualität gefördert. *ARTICULATION* steht auch für die Diversität des aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffens.

Ich bedanke mich beim gesamten Team des MuTh und der MUK für die Unterstützung bei der Realisierung von *ARTICULATION*! Besonderen Dank an alle Lehrenden und Gäste des Instituts für Tanz für deren intensive Betreuung der Studierenden während der letzten vier Studienjahre.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen und anregenden Abend! Tauchen Sie mit uns in die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzschaffens ein!

Nikolaus Selimov
Institutsleiter Tanz

TEAM

Lichtgestaltung & Inspizienz:	Michael „Senna“ Brock
Lichttechnik:	Stefan Pfeistlinger
Ton- und Videotechnik:	Stefan Dolenz
Bühnentechnik:	Joe Messner
Gesamtleitung:	Nikolaus Selimov

PROGRAMMABLAUF

My-celium Room

As One

Pause

starting with the end

Elastic Storm

PROGRAMMINHALTE

My-celium Room

Choreografie:	Esther Balfe zusammen mit den Tänzer*innen
Musik:	Ryoji Ikeda, <i>test pattern #0111</i> Global Communication, 14:31 Fontaines D.C., <i>Starburster</i> Radiohead, <i>Morning Mr. Magpie</i>
Tanz:	Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Paola Floreani, Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald, Nico Reithofer, Polina Samoidiuk
Bühnenbild:	Markus Wimmer

“Fungi are famous for changing shape in relations to their encounters and their environments.”

(Anna Tsing)

Esther Balfe

Die englische/irische Tänzerin und Choreografin Esther Balfe schloss 1990 ihr Studium am Ballett Rambert Contemporary Dance Programm in West London mit einem Diplom ab. Seitdem arbeitet sie als Tänzerin und Choreografin hauptsächlich in England, Irland, Österreich und Deutschland. 1995 war sie Mitbegründerin des Tanztheaters Wien, das sich 1999 (bis 2004) der Volksoper Wien anschloss und von Liz King geleitet wurde. Im Jahr 2005 wurde Esther Balfe eingeladen, beim Ballett Frankfurt aufzutreten, bevor dieses zur Forsythe Company wechselte. Von 2006 bis 2012 war Esther Balfe Solotänzerin des TFC Frankfurt und danach bis 2015 als Gastkünstlerin engagiert, bevor sie 2012 ihre Professur an der MUK antrat. Esther war Gastkünstlerin bei Fabulous Beast/Teac Damsa und hat in den letzten Jahren mit Michael Keegan Dolan, Willi Dörner und Alex Gottfarb gearbeitet. Neben ihrer weltweiten Konzerttätigkeit während dieser neun Jahre wurde Esther Balfe auch als Dozentin für Meisterklassen engagiert, die sich mit den Methoden befassen, die Forsythes Werk zugrunde liegen. Sie unterrichtete u. a. an der Brooklyn Academy of the Arts (New York), im Festspielhaus Hellerau (Dresden), im Theater am Turm (Frankfurt), und beim Melbourne Festival of the Arts. Seit 2020 wird sie eingeladen, jeden Sommer Workshops bei der Tanz Werkstatt Europe zu geben.

As One

Choreografie:	Daphna Horenczyk in Zusammenarbeit mit den Studierenden
Musik:	The Uzi Navon Legacy, מפותח, פתוח Glenn Branca, <i>Quadrasonic</i> Simple Symmetry, <i>End of Days</i>
Tanz:	Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Paola Floreani, Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald, Nico Reithofer, Polina Samoidiuk

As One is a unison choreography composed of the students' individual movement material. Within shared timing and structure, personal physicalities remain present, allowing difference to exist inside togetherness. The work reveals unison not as sameness, but as a continuous act of listening, adjusting, and choosing to be together.

Daphna Horenczyk

Daphna Horenczyk ist Tanz- und Performancekünstlerin mit Sitz in Wien und aktuell Gastchoreografin an der MUK. Ihre Arbeiten erforschen die Spannung zwischen Erfahrung und Darstellung und nutzen dabei Ironie, emotionale Forschung und körperliche Paradoxe, um Verkörperung und soziale Realitäten zu hinterfragen. In jüngerer Zeit beschäftigt sie sich besonders mit der Rolle von Identität in der Performancekunst und damit, wie Körper auf der Bühne gelesen, gerahmt und politisiert werden – gleichzeitig bleibt sie fasziniert vom Handwerk der Choreografie.

Ihre aktuellen Projekte, darunter *RAGE* (2025), *Passage* (2023) und *DIORAMA:stories* (2020), feierten ihre Uraufführungen im WUK mit Unterstützung der Stadt Wien und der Österreichischen Bundesregierung. Sie hat mit Künstler*innen wie Adrienn Hód, Amanda Piña, Ceren Oran, Anna Konjetzky und Ariel Cohen zusammengearbeitet.

Daphna Horenczyk studierte am Sadna im Kibbutz Gaaton (Israel) und an der SEAD in Salzburg. Derzeit erforscht sie „Unisono“ als Praxis relationaler Dissonanz und verkörperten Zuhörens. Wie andere Aspekte ihrer künstlerischen Praxis umfasst ihre Arbeit auch Unterricht, die Begleitung kreativer Prozesse und die Rolle als Mutter.

Pause

starting with the end

... ein Revisiting der Choreografie *How to kick Silence*

Künstl. Gesamtleitung &

Choreografie: Manfred Aichinger

Musik: Arvo Pärt, Ausschnitte aus *Passio Domini nostri Jesu christi secundum Joannem*

Tanz & Mitgestaltung: Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Paola Floreani, Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald, Nico Reithofer, Polina Samoidiuk

1996 kreierte Manfred Aichinger für das Tanztheater Homunculus die abendfüllende Choreografie *How to kick Silence* im Atelierhaus der bildenden Künste Wien. Diese Arbeit war eine Reaktion auf persönliche, aber auch gesellschaftliche Veränderungen. In *How to kick Silence* wurde die Sehnsucht nach Stille und gleichzeitig die Unerträglichkeit diese erleben zu müssen, verhandelt.

Ohne tänzerisch-choreografische Motive zu repetieren, stellt sich Manfred Aichinger gemeinsam mit den Tänzern*innen der MUK einzelnen Themen aus *How to kick Silence* und gestaltet mit ihnen einen neuen und eigenständigen Prozess.

Manfred Aichinger

Manfred Aichinger war bis 2012 künstlerischer Leiter des von ihm 1981 gegründeten Tanztheater Homunculus. Er kreierte zahlreiche abendfüllende Choreografien und short works für die Company, die europaweit und in Amerika gezeigt wurden. Neben seinen künstlerischen Arbeiten für traditionelle Bühnenräume beschäftigten ihn von Anfang an die Erschließung neuer Aufführungsorte, die ihn u. a. ins Sempederdepot, ins Sonnen- uhrhaus Schönbrunn oder auch zu Outdoor-Performances im urbanen Raum führten. Als Gastchoreograf schuf er Uraufführungen für die Wiener Staatsoper, das Landestheater Salzburg, die Grazer Oper, das Landestheater Tirol, das Tanzquartier Wien/Halle G und die Volksoper Wien. Für seine künstlerische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Er wurde u. a. mit dem Christl-Zimmerl-Preis und dem Adolf-Schärf-Preis ausgezeichnet. Seine Choreografie *Elektra* wurde vom ORF zum Kunststück des Monats gewählt. Bei der Leserwahl der Zeitschrift BÜHNE wurde er zum „beliebtesten Choreografen“ gewählt. Aichinger kuratierte gemeinsam mit Nikolaus Selimov zwischen 2008 und 2013 das Festival *Österreich tanzt* am Festspielhaus St. Pölten. Seit 1981 Kurs- und Workshopleitung im In- und Ausland. 2004–2009 unterrichtete er an der Ballettschule der Wiener Staatsoper, 1987–2004 künstlerischer Leiter von Das Studio – Zentrum für Modernen Ausdruckstanz. Seit 1990 hat er einen Lehrauftrag an der MUK.

Elastic Storm

- Choreografie: Doris Uhlich
Musik: Anthony Child, *Eternal Note*
The Transcendence Orchestra, *Nether Westcote*
Orphx, *Blood in the Streets*
Headless Horseman, *Legend (Ancient Methods Sharp Cut)*
Mc Yallah, *Ukweli*
- Tanz: Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Paola Floreani,
Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald,
Nico Reithofer, Polina Samoidiuk

Die acht Tänzer*innen erforschen ein komplexes Netzwerk aus Verbindungen, Restriktionen, Grenzen und Möglichkeiten. Wie viel Kraft kostet es, sich in Richtung kollektive und individuelle Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit zu bewegen?

“The body is in the world. The world is in the body.”
(Doris Uhlich)

Doris Uhlich

Doris Uhlich ist eine in Wien lebende Choreografin, Performerin und Tanzpädagogin. Sie studierte an der MUK Zeitgenössische Tanzpädagogik und stellt in ihren Produktionen oft gängige Formate und Körperbilder in Frage. Sie arbeitet mit Menschen mit unterschiedlichen Biografien und körperlichen Einschreibungen, zeigt die Potenziale von Nacktheit jenseits von Erotisierung und Provokation, untersucht auf vielschichtige Weise die Beziehung zwischen Menschen und Maschine oder setzt sich mit der Zukunft des menschlichen Körpers im Zeitalter seiner chirurgischen und genetischen Perfektionierung auseinander. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Zuletzt wurde ihr der Österreichische Kunstpreis 2024 des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMKÖS) in der Sparte „Darstellende Kunst“ verliehen, weiters wurde SONNE mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis 2024 als „Beste Tanzproduktion“ ausgezeichnet. Doris Uhlich unterrichtet auch international und hat Lehraufträge an Universitäten, u. a. am Max Reinhardt Seminar in Wien und im Master Contemporary Arts Practise (CAP) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Aktuell ist sie zudem Gastchoreografin an der MUK. 2026 erhält sie eine Bertolt Brecht Gastprofessur der Stadt Leipzig am Centre of Competence for Theatre und am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. www.dorisuulich.at

STUDIENGANG ZEITGENÖSSISCHER UND KLASSISCHER TANZ

STUDIERENDE

1. Jahrgang: Luise Brenner, Mara De Giorgio, Mariella Babett Förster, Tereza Kučerová, Mara Elisabeth Mrowka, Lola Sala, Arina Seliverstova, Billie Elizabeth Steiner, Roman Všetická

2. Jahrgang: Martina Andreutti, Ava Zoe Friedrich, Moritz Grossmann, Anika Irmer, Lyn Köchli, Jonah Christian Martensen, Darta Martinsone, Diana Ponomarova, Isabella Angeline Precilla, Lana Tivadar

3. Jahrgang: Anna Cimmino, Nils De Greef, Alischa Sophia Heinz, Srdjan Ivanovic, Louise Mizobuchi, Magdalena Pokorny, Stella Spiola, Helena Vancura, Leah Pauline Wagner, Catleen Weinzettl, Yuliia Yartseva

4. Jahrgang: Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Paola Floreani, Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald, Nico Reithofer, Polina Samoidiuk

Erasmusstudierende 2025/26: Iga Bielak-Andrzejczyk (Lithuanian Academy of Music and Theatre, Litauen), Barış Sezen Sezgin (Mimar Sinan Fine Arts University/ Performing Arts, Türkei), Mariia Popova (Lithuanian Academy of Music and Theatre, Litauen), Elsa Racinais Gresa (Conservatori Superior de Dansa de València, Spanien)

LEHRENDE

ZkF Zeitgenössischer Tanz: Esther Balfe, Christina Medina, Virginie Roy
ZkF Klassischer Tanz: Esther Balfe, Audrey Van Herck, Marijke Wagner
Ergänzungsfächer: Manfred Aichinger, Nikolaus Selimov, Mel Stein, Andrea von der Emde, Eike Wittrock

Wahlfächer: Gabriella Cimino, Margit Legler, Elena Lupták, Vera-Viktoria Szirmay

Korrepetition: Irina Nikolayeva, Elena Orlova, Elena Vasilevskaya

Gastlehrende & Workshops 2025/26: Valentin Alfery, Barbara Baumann, Farah Deen, Samuel Feldhandler, Myassa Kraitt, Nina Kripas, Lawrence Ritchie

Gastchoreograf*innen & Leitung Kooperationen 2025/26:

Daphna Horenczyk, Doris Uhlich, Alexander Gottfarb & Anna Maria Nowak (Der Betrieb), Jacqueline Kornmüller (Ganymed/OWA), Isabel Lewis (TQW), La chambre concertante

Institutsleitung Tanz: Nikolaus Selimov
Stellvertretung: Beata Bauder
Sekretariat Tanz: Anikó Horváth

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Nikolaus Selimov; Grafik: Esther Kreamlehner; Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy